

Computerspiele

Tipps für den besseren Umgang mit computerspielenden Kindern

- Haben Sie Vertrauen in die Fähigkeiten Ihres Kindes, auch beim Umgang mit den neuen Medien.
- Spielen Sie einfach mal mit. Ihr Kind wird begeistert sein, dass Sie seine Faszination erleben und teilen wollen. Und wer mal mitgespielt hat, kann auch Einwände bringen, die so eher gehört werden.
- Bleiben Sie tolerant, wenn vorgegebene Zeitlimits nicht genauestens eingehalten werden. Übertriebene zeitliche Kontrolle nimmt dem Kind den Spielspaß. Elterliches Fingerspitzengefühl ist hier gefragt.
- Das Computerspielen verläuft genauso bewegungsarm wie das Fernsehen schauen. Sorgen Sie dafür, das es genügend Ausgleich gibt.
- Die falschen, nicht altersgerechten Spiele können Ihr Kind massiv überfordern. Achten Sie auf die vorgegeben Altersbeschränkungen.
- Bei der Konzentration auf ein bestimmtes Spiel: Gelassen bleiben, auch hier ist irgendwann die Faszination vorbei.
- Eine „Mattscheibe“ reicht. Wenn das Kind Computer spielt, muss es Einschränkungen beim Fernsehkonsum geben, was sich in den meisten Fällen schon von alleine regelt.
- Schreiten Sie in jedem Fall ein, wenn das Kind seine Grenzen verliert und sich der Computer zum zentralen Lebenspunkt auszuwachsen scheint.
- Spiele mit menschenverachtendem, gewalthaltigem, sexistischen, pornographischen Inhalt sind selbstverständlich tabu. Informieren Sie sich. Viele Eltern wissen gar nicht, dass ihre Kinder solche Spiele besitzen.